

Datei-Organisation im Keyboard

„Gut vorbereitet ist halb gespielt“ ... Praxistipps von Heidrun Dolde

Wichtig!

1. Bei allen Dateien/Ordnern mit Ausnahme der Registrierungen die Hierarchie und **Namensgebung vorab genau überlegen!**
Späteres Umändern wie Verschieben und Umbenennen macht extrem viel Arbeit!

2. **Dateien können nur „gesehen“ werden, wenn man sich in der entsprechenden „Abteilung“ befindet.**

Über die Buchstaben A – J gelangt man z.B. im Hauptdisplay in diese Abteilungen.
Ordner sind immer sichtbar, egal, in welcher Abteilung man sich befindet.

3. Abspeicherung im Userspeicher lässt nur drei Ordner-Ebenen zu: „Ordner im Ordner im Ordner“. Auf der Keyboard-Festplatte gibt es diese Beschränkung nicht!



Auf der Festplatte zuerst folgende Hauptordner anlegen:

- Audio Songs (ab Tyros2)
 - Diverse Texte (ab Tyros2)
 - Lyrics oder Liedertexte (ab Tyros2)
 - Midis
 - Multipads
 - Music Finder
 - Playlists (ab Tyros2)
 - Registrierungen
 - Styles
 - System
 - Voices
-

Audio Songs

Hier kommt alles rein, was entweder mit dem HD Recorder selbst aufgenommen wurde, oder als Musiktitel (Originalsong) importiert wurde.
Ordnernamen könnten heißen: „Meine Demosongs“, A – Z Musiktitel.

Tipp für die Bühne: Zwei Ordner anlegen und diesen mit Titeln für Dinner- oder Tanzmusik füllen. Falls man selbst mal in der Not ist, gleichzeitig Gast und engagierter Musiker im Familien- oder Freundeskreis zu sein, schafft man sich durch diese zwei Ordner die Chance, sich wie ein Gast zu fühlen, und kann die Dinner- oder Tanzmusik als Playback ablaufen lassen.

Ein weiterer Unterordner heißt bei mir „Kundschaft“.
Manchmal wünscht sich der Veranstalter spezielle Songs, die er mir vorab zugeschickt hat und die bei der Veranstaltung als Playback ablaufen sollen.

Diverse Texte

Die Texte im .txt- Format kann man natürlich auch für Notizen und Auflistungen aller Art „missbrauchen“. Diese kann man in diesem Ordner speichern.
Beispiel: Repertoirelisten, Trinksprüche, Witze, ...

Lyrics/Liedertexte

- Interpretieren (Wie bei den Midis Unterordner anlegen, welche die Liedertexte zusätzlich nach Sprache oder/und nach Sänger/Sängerin/Gruppe vor-sortieren.
 - Nach Ländern: Hier kommen Lyrics rein, von denen man keine Interpretieren kennt, also typische Folklore-Stücke in Landessprache.
- Datei-Organisation Unter dem Ordner „Deutschland“ die Lyrics z.B. sortieren nach:
Geburtstag, Lustiges, Operette, Volkslieder, Schlager, Kinderlieder, Abschiedslieder usw..
- Thematisch: Weihnachten, Swing & Jazz, Klassik, ...
-

Midis könnte man sortieren nach...

- Qualität (XT3, XT2, XT, XG, ...)
XT3-Midis sind z.B. Midis, die speziell für Tyrpos3 hergestellt wurden.
 - Interpretieren: Damit die Ordner nicht zu schnell voll werden, z.B. Unterordner anlegen, welche die Midis zusätzlich nach Sprache oder/und nach Sänger/Sängerin/Gruppe vor-sortieren.
 - Thematisch (Weihnachten, Abschiedslieder, Frühlingslieder, Kinderlieder...)
 - Hersteller
 - Musikrichtung (Rock, Jazz, Klassik, Volksmusik...)
 - Selbst aufgenommen
-

Multipads

Hier sind eher keine Unterordner nötig, weil man wohl nie so viele Multipads haben wird wie Styles, Midis oder Lyrics. Ich sortiere meine Multipad-Bänke durch einen vorangestellten Buchstaben im Dateinamen:

„F Auto“, „F Feuerwehr“, „F Bike“ (F = Fahrzeuge), „M Beifall“, „M Baby“ (M = Menschen). Ein T steht für Tiere, ein H für Hobby, W für Wasser usw.

Music Finder und Playlists

Unterordner sind hier wohl nicht unbedingt nötig, da man wohl kaum mit Dutzenden von Dateien umgehen muss.

Registrierungen

Am besten die gleiche Registrierung in unterschiedlichen Sortierungen/Ordnern speichern. Dadurch ist der Weg zum nächsten Song möglichst kurz.

- Alphabetisch
- Nach Tänzen (Walzer, Foxtrott, Discofox, usw.)
- Nach Instrumenten (Beste Instrumentierung für Piano, Strings, Brass, ...)
- Thematisch (Musicals, Jazz, Weihnachten, nach Interpretieren, ...)
- Nach Stimmungen
- Nach dem Verlauf eines Auftritts (Auftakt, Dinner, Tanz, Party, Abschied)
- Nach Tanzrunden
- Falls man in verschiedenen Bands/Formationen spielt: Reg.- Hauptordner entsprechend benennen.

Tipp:

Hinweise zu Tonarten, Schaltvorgängen usw. gleich in den Namen der Registrierung schreiben!

System

Drei Unterordner schaffen Übersicht für wichtige System-Dateien:

„User Effects“, „System Setup“ und „Background“ (Hintergrundbilder im Bitmap-Format).

Styles

- Falls man schon vorher Yamaha-Keyboards besaß, Ordner nach Keyboardmodell, und darin enthaltene Unterordner am besten nach den ehemaligen Keyboard-Ordnernamen benennen (Pop/Rock, Ballad, Latin, Ballroom, Country, Entertainer, ...)

- Software-Hauptordner anlegen, Unterordner entweder nach Style-Hersteller oder nach Musikrichtungen benennen

Voices

Zwei Unterordner sortieren „Custom Voices“, „Library“. „Ensemble Voices“ (Tyros 5).

Weitere Workshops im Tastenwelt-Magazin:

Tusch-Variationen und Einmärsche

Ein Muss für jeden Musiker, der vor Publikum auftritt!

Ausgabe 6/08 (Oktober 2008)

Multipad-Bearbeitung und Neueinspielung am Keyboard.

Geräusche u.a. über Multipads in das Livespiel mit einbeziehen.

Ausgabe 1/09 (Dezember 2008)

SoundDesign, 1. Teil

Instrumentierungstipps für einen raumgreifenderen Gesamtklang,
One Touch Setting, Mixing Console

Ausgabe 2/09 (Februar 2009)

SoundDesign, 2. Teil

Weitere Klangverstärkung, Solo-Funktion, weitere Tipps

Ausgabe 3/09 (April 2009)

SoundDesign, 3. Teil

Filter- und Equalizer-Einstellungen, Harmony/Echo-Voice-Effekte

Ausgabe 4/09 (Juni 2009)
